

PROTOKOLL
der 403. Jahresversammlung
der Bruderschaft der Urner Amts- und Spielleute
vom Donnerstag, 19. Oktober 2017

GEDENKGOTTESDIENST

Am ersten Donnerstag nach Gallus treffen sich die von den Amtsgeschäften frei gestellten Amtsleute traditionsgemäss um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin zu einem Gedenkgottesdienst. Dekan Daniel Krieg hält einen eindrücklichen Gottesdienst. Die im Jahr 2011 eingeleitete Tradition, den Bruderschafts-Gedenkgottesdienst unter das Motto einer Direktion zu stellen, führt er fort, indem er in diesem Jahr die Sicherheitsdirektion auswählt und die Predigt mit entsprechenden Vergleichen ausgestaltet. Ein Memento gilt den verstorbenen Bruderschaftsmitgliedern. Für jedes wird eine Kerze angezündet. Organistin Lea Ziegler Tschalèr sorgt zusammen mit dem Amtsleutechor für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.

BRUDERSCHAFTSVERSAMMLUNG

Begrüssung

Anschliessend an den Gottesdienst versammeln sich 198 Bruderschaftsmitglieder und Ehrengäste im Uristiersaal der Dätwyler AG zum gesellschaftlichen Teil des Amtsleutetags.

Bruderschaftsvogt Adrian Zurfluh begrüsst die Amtsleute und die Ehrengäste und stellt den Amtsleutetag unter folgendes Motto: «Amtsleute first!» Der Verwaltungsalltag werde immer elektronischer. Wer stillstehe, der habe verloren. All die Elektronik und Errungenschaften würden die Geschäftsprozesse zwar verschnellern und optimieren, dies führe jedoch dazu, dass es unpersönlich werde und dass sich viele gestresst fühlten.

Der Amtsleutetag biete die Möglichkeit, einen halben Tag für sich zu nutzen. Im Gedächtnisgottesdienst könne man sich besinnen, beim Essen habe man die Gelegenheit, interessante Tischgespräche mit Kolleginnen und Kollegen oder mit Leuten zu führen, die man noch nicht so gut oder gar nicht kenne. Dieses Konzept bewähre sich nun seit 403 Jahren. Deshalb solle man die Gelegenheit zum Durchschnaufen nutzen, neue Kontakte knüpfen und auf neue, vielleicht noch bessere Ideen kommen. Es lohne sich.

Der Bruderschaftsvogt freut sich, die folgenden Ehrengäste besonders willkommen zu heissen:

- Herr Landratspräsident Christoph Schillig
- Herr Landammann Beat Jörg
- Frau Landesstatthalter Barbara Bär
- Regierungsrat Urban Camenzind
- Regierungsrat Roger Nager
- Regierungsrat Dimitri Moretti
- Bundesrichter Marcel Maillard
- Obergerichtspräsident Rolf Dittli
- Landgerichtspräsidentin Agnes Planzer Stüssi
- Landgerichtspräsidentin Ursern Silvia Russi
- Dekan Daniel Krieg
- Präsidentin des Personalverbands des Kantons Uri, Susanne Gisler
- Organistin Lea Ziegler Tschalèr
- Landweibel Karl Kempf

Mit einem besonderen Applaus werden die Kolleginnen und Kollegen vom Amtsleutespiel beehrt, die mit grossem Engagement unter der Leitung des Dirigenten Hubert Kempf für den musikalischen Rahmen des Amtsleuteessens sorgen.

Geschäftlicher Teil

Satzungsgemäss wird im Anschluss an die Suppe der geschäftliche Teil der Bruderschaftsversammlung abgewickelt.

1. Bezeichnung des Stimmenzählers durch den Vogt

Als Stimmenzähler bezeichnet der Bruderschaftsvogt Landweibel Karl Kempf.

2. Protokoll der 402. Jahresversammlung

Das Protokoll des Amtsleutetags vom 20. Oktober 2016 wird von der 2. Revisorin Rebekka Mattli in einer Kurzversion vorgetragen. Es wird ohne Diskussion genehmigt und der Protokollführerin Rebekka Mattli verdankt.

3. Bekanntmachungen

Der Bruderschaftsvogt erinnert daran, dass die Bruderschaft über eine eigene Homepage (www.amtsleute.ch) verfügt, worin viele Bekanntmachungen und Informationen zu finden sind. Die neuen Mitglieder, die Jubilare sowie die Beförderungen und Pensionierungen erwähnt er namentlich.

a) Neueintritte

Dass die Amtsleutebruderschaft nach wie vor hoch im Kurs ist, zeigt sich darin, dass 27 Neueintritte in die Bruderschaft zu verzeichnen sind:

Baudirektion

Daniel Riedi	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Erich Aschwanden	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Marco Müller	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Markus Jauch	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Willi Gisler	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Stephan Aschwanden	Amt für Tiefbau
Cäcilia Arnold	Direktionssekretariat

Bildungs- und Kulturdirektion

Christian Mattli	Direktionssekretariat
Sonja Gisler	Direktionssekretariat
Kaya Demiroglu	Amt für Staatsarchiv

Finanzdirektion

Fabian Arnold	Amt für Steuern
Ivan Divkovic	Amt für Steuern
Sabrina Furrer	Amt für Steuern

Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion

Samuel Bissig	Amt für Soziales
---------------	------------------

Justizdirektion

Christa Herger	Amt für Justiz
----------------	----------------

Kantonale Mittelschule Uri

Daniel Tinner

Rektor

Marcel Huwyler

Prorektor

Sicherheitsdirektion

Stefan Dahinden

Amt für Bevölkerungsschutz und Militär

Josef Ineichen

Amt für Kantonspolizei

Sozialversicherungsstelle Uri

Thomas Blättler

Carmen Valsecchi

Christian Imholz

Jennifer Infanger

Nadia Aregger

Nicole Wyrsh

Volkswirtschaftsdirektion

Urs Zanitti

Amt für Arbeit und Migration

Daliah Bissig

Direktionssekretariat

Die Neumitglieder werden mit kräftigem Applaus willkommen geheissen.

b) Austritte

Im letzten Amtsjahr sind 4 Bruderschaftsmitglieder verstorben. Im Gottesdienst wurde der Verstorbenen gedacht. Infolge Wechsel des Arbeitsgebers gab es 5 Austritte. Somit ergibt sich ein neuer Amtsleutebestand von 748 Personen.

c) Dienstjubiläen

29 Bruderschaftsmitglieder konnten seit der letzten Versammlung ein Dienstjubiläum feiern:

20 Dienstjahre

Anton Zraggen

Amt für Hochbau

Josef Baumann

Amt für Arbeit und Migration

Beat Musch

Amt für Steuern

Alexander Imhof

Amt für Umweltschutz

Adrian Gisler

UKB

Ralph Lussi

UKB

25 Dienstjahre

Walter Stöckli

Amt für Tiefbau

Markus Indergand

Amt für Arbeit und Migration

Thomas Ziegler

Amt für Raumentwicklung

Lothar Imhof

Amt für Kantonspolizei

Stefan Simmen

Amt für Kantonspolizei

Iris Näpflin

Amt für das Grundbuch

Josef Renner

Amt für Beratungsdienste

Thomas Furger

Direktionssekretariat VD

Alfred Gisler

Amt für Kantonspolizei

Guido Murer

Amt für Betrieb Nationalstrassen

René Deplazes

UKB

30 Dienstjahre

Guido Scheiber

Amt für Energie

Bruno Epp

Amt für Kantonspolizei

Josef Loretz

Amt für Kantonspolizei

Antonella Valente

UKB

Silvia Blaser

KSU

35 Dienstjahre

Hugo Gamma

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Franz Stadler-Gloor

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Hans-Peter Kempf

Amt für Landwirtschaft

40 Dienstjahre

Jakob Arnold-Brand

Amt für Berufsbildung und Mittelschulen

Maria Arnold

Direktionssekretariat

Peter Gisler

Amt für Tiefbau

Alice Eller

UKB

Die Bruderschaftsmitglieder gratulieren allen Dienstjubilareinnen und Dienstjubilaren für ihre Ausdauer im Staatsdienst mit einem Applaus.

d) Beförderungen

Im vergangenen Dienstjahr wurden 8 Bruderschaftsmitglieder befördert:

BD

Christoph Bugnon	UKB, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Simon Gisler	Amt für Steuern, Teamleiter USE
Lydia Gisler	Amt für Arbeit und Migration, Abteilungsleiterin RAV
Daniel Zraggen-Müller	Amt für Kantonspolizei, Dienstchef Stv Zentralen
Bruno Arnold	Amt für Arbeit und Migration, Abteilungsleiter ALK
Alexander Walker-Arnold	Amt für Energie, Vorsteher
David Zurfluh	Amt für Volksschulen, Vorsteher
Christian Raab	Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr, Vorsteher

In den wohlverdienten Ruhestand durften 20 Bruderschaftsmitglieder treten.

Obrigkeitsliche Rede von Landammann Beat Jörg

Nach dem Hauptgang mit «Fläler Schwynsbratä mit Rys und Boor» steht die obrigkeitliche Rede von Landammann Beat Jörg auf dem Programm. Ins Zentrum seiner Rede stellt Beat Jörg das Thema Effektivität und Effizienz. Er zeigt anhand des Büchleins «Kleine Anleitung zur Sabotage» auf, wie man es schafft, höchst ineffektiv und sehr ineffizient zu arbeiten. Man mache man das genaue Gegenteil von jeder Anweisung im Büchlein, habe man die Anleitung dafür, wie man effektiv und effizient arbeiten könne. Beat Jörg führt aus, dass das Büchlein im zweiten Weltkrieg hinter den feindlichen Linien verteilt worden sei mit der Absicht, die Leute, die unter deutscher Herrschaft in den Verwaltungen der besetzten Gebiete arbeiten mussten, zu instruieren, wie sie von ihrem Posten aus die fremde Herrschaft sabotieren konnten, ohne dass man ihnen eine Sabotage nachweisen konnte. Beat Jörg zitiert ein paar Stellen und gibt sich überzeugt, dass man im Kanton Uri alles andere als den wahr gewordenen Albtraum einer höchst ineffektiven und ineffizienten Verwaltung habe. Im Gegenteil, man könne auf hoch motivierte, gut qualifizierte und leistungsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der kantonalen Verwaltung zählen. Dank diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern könne Uri die aktuellen Herausforderungen meistern und auch in Zukunft erfolgreich sein.

Bruderschaftsvogt Adrian Zurfluh dankt dem Landammann für seine gehaltvolle Rede. Ausserdem nutzt er die Gelegenheit, dem Regierungsrat für die Finanzierung des Amtsleuteesens herzlich zu danken.

Schlusswort des Vogts

Nach dem Dessert und dem Kaffee dankt Bruderschaftsvogt Adrian Zurfluh all denjenigen, die zum Gelingen des Amtsleutetags beigetragen haben. Ein spezieller Dank geht an:

- Dekan Daniel Krieg für die Gestaltung und Zelebration des Gedenkgottesdiensts
- Organistin Lea Ziegler Tschalèr und an den Amtsleutechor unter der Leitung von Kurt Rohrer für die musikalische Umrahmung der Messe
- Landweibel Karl Kempf für die würdevolle Begleitung
- Antoinette Arnold und Cyrill Amherd und an ihr Team für das feine Essen und den tadellosen Service
- Landammann Beat Jörg für die gehaltvolle Rede
- die Vorstandskolleginnen und an den Vorstandskollegen für die angenehme und pflichtbewusste Zusammenarbeit
- das Amtsleutespiel unter der Leitung von Hubert Kempf

Bruderschaftsvogt Adrian Zurfluh schliesst die Versammlung mit den Worten: „Miär gsehnt ys wieder, spätestens am 404. Amtslytetag am 18. Oktober 2018!“

Altdorf, Ende Dezember 2017

Für das Protokoll

2. Revisorin

Rebekka Mattli